

Sieglos-Serie beendet

Schach II: Doppelspieltag der Sportfreunde

Gegen den SV Wiesbaden kassierten die Sportfreunde Katernberg (SFK) in der Schachbundesliga eine bittere Niederlage. Der Aufsteiger hatte auf einige seiner stärksten Spieler verzichtet, so dass SFK an den Brettern 5 bis 8 ein leichtes Übergewicht besaß. Ausgerechnet dort ging der Kampf dann in der 4. Spielstunde verloren.

Zunächst ließ Klaus Bischoff in schwieriger Stellung einen gegnerischen Springer eindringen und musste kurz darauf aufgeben. Robert Ris sorgte zunächst noch für den Ausgleich, aber dann verloren mit Sebastian Siebrecht und Nazar Firman ausgerechnet die bisher erfolgreichsten Katernbegger ihre Partien: Siebrecht konnte den nach der Eröffnung erzielten Vorteil nicht festhalten und ließ sich in leicht schlechterer Position matt setzen, und Firman stellte seinen wichtigsten Bauern ein und besaß danach kein Mittel mehr gegen den gegnerischen Freibauern.

Kurzzeitig keimte Hoffnung bei den Katernberger Zuschauern auf, denn Evgeny Romanov drehte in nahezu verlorener Position die Stellung um und stand plötzlich sehr aussichtsreich. Aber dann verdarb Vladimir Chuchelov sein besseres Endspiel zum Remis, indem er ein Turmpfer mit nachfolgendem Dauerschach zuließ. Auch Dr. Christian Scholz kam über ein Remis nicht hinaus, der Punkt durch Romanov bedeutete Ergebniskosmetik.

Nach der schlechtesten Saisonleistung rutschte SFK zwischenzeitlich mit 6:8

Punkten auf Platz 11 ab. Mit einem auch in der Höhe verdienten 6:2 Sieg gegen den SV Griesheim fanden die Sportfreunde nach zuletzt drei verlorenen Kämpfen in die Erfolgsspur zurück und bleiben mit 8:8 Mannschaftspunkten im gesicherten Mittelfeld.

Nach der Niederlage des Vortages waren die Katernberger um Wiedergutmachung bemüht. Das 1:0 besorgte der zuletzt so glücklose Klaus Bischoff: Mit einem feinen Scheinopfer drang er am Damenflügel in die gegnerische Stellung ein und zwang den Gegner wenige Züge später zur Aufgabe. Am Spitzentisch tankte sich Yuriy Kryvoruchko unter Opfern zum schwarzen König durch – 2:0.

Gegner waren diesmal zu stark

In Zeitnot eroberte Vladimir Chuchelov einen gefesselten Springer – 3:0. Endgültig auf die Siegerstraße kam SFK, als Sebastian Siebrecht aus undurchsichtiger Stellung einen Mattangriff aus dem Hut zauberte: 4:0. Wenig später gewann Robert Ris auch die zweite Begegnung des Wochenendes dank eines unwidderstehlichen Freibauern: 5:0.

Für den Ehrentreffer der Gäste sorgte unfreiwillig Dr. Christian Scholz, der ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern nicht halten konnte. Zuletzt mühten sich Evgeny Romanov und Nazar Firman bis in die 7. Spielstunde hinein um den Sieg, konnten die gegnerische Verteidigung aber nicht brechen.